

Komische Äusserungen einer Schülerin im Religionsunterricht

Beitrag von „TequilaSunrise“ vom 11. März 2017 16:49

Also ... ich unterrichte zwar nicht Religion, habe aber - wenn auch nur spärliche - Erfahrung mit SuS die sehr streng religiösen Gemeinschaften angehören. Nein, ich würde jetzt sicher nicht direkt zur Schulleitung damit gehen, sondern als aller erstes mal beim Klassenlehrer nachfragen ob irgendwas in die Richtung vielleicht sowieso schon bekannt ist. Vielleicht ist es so, vielleicht aber auch nicht. Kann sein, dass das Mädchen sich gerade einfach nur für dieses Thema interessiert und deshalb so gut informiert bin. Ich mag mich erinnern, dass ich selbst in genau diesem Alter auch mal so eine Phase hatte, weil eine mir sehr nahestehende Familie zu den Zeugen Jehovas konvertiert ist. Ich versichere Dir aber, ich bin überzeugte Agnostikerin 😊 Wenn es das ist, dann versuch doch mal die Schülerin freundlich drauf anzusprechen. Vielleicht kann sie ihr Wissen sogar gewinnbringend in den Unterricht einbringen.

Sollte sie tatsächlich irgendeiner aus Deiner Sicht "dubiosen" Glaubengemeinschaft angehören, kannst Du ohnehin nichts dagegen tun, solange keine Kindswohlgefährdung ansteht. Das ist erst mal Privatsache der Familie. Im Rahmen Deiner Möglichkeiten als Lehrerin kannst Du eigentlich nur was tun, sollte das Mädchen irgenwie missionarisch unterwegs sein. Dann und erst dann würde ich das Gespräch mit der Schulleitung suchen, weil es dann darum geht, wie man als gesamte Schule eine klare Position zu diesem Thema bezieht.

Ich unterrichte derzeit ein Mädchen, deren Eltern (und sie selbst dann eben auch) streng evangelikal sind. Das Mädchen selbst ist tief gläubig und liest jeden Tag in der Bibel. Ansonsten verhält sie sich aber vollkommen unauffällig, was dieses Thema betrifft. Sie äußert sich, wenn sie gefragt wird, drängt aber niemandem ihre Vorstellungen auf. Sie ist übrigens gerade im naturwissenschaftlichen Bereich sehr engagiert und leistungsstark. In der ersten Klassenteamsitzung ist ein Kollege gleich ein bisschen hektisch geworden und meinte sich irgendwie beraten zu müssen, wie man denn jetzt mit "der Situation" umgeht. Alle anderen haben ihn nur fragend angeguckt, welche "Situation" er denn jetzt meine, es gibt keinen Beratungsbedarf. Nur weil man selber so ein "Bauchgefühl" hat oder einem was merkwürdig erscheint, muss es noch lange nicht so sein.